

Aktuelle Nachweise von Nanocyperion-Arten an der Elbe zwischen Dessau Kornhaus und Saalemündung

Anselm Krumbiegel

Einleitung

Im Oktober 2008 erfolgte eine detaillierte Erfassung von Arten der Schlammluren entlang der Elbe zwischen Dessau Kornhaus und der Saalemündung. Dies stand im Zusammenhang mit der Suche nach Vorkommen von *Coleanthus subtilis* und *Lindernia procumbens*. Wegen der soziologischen Bindung an Schlammluren und des bisherigen Fehlens von korrekten Nachweisen beider Arten aus dem Untersuchungsgebiet (UG) (vgl. z.B. ZOBEL 1976, VOIGT 1980, 1982) wurden andere, im UG typische Nanocyperion-Arten als Indikatorssippen genutzt, indem bei Vorkommen solcher Arten an den entsprechenden Stellen besondere Aufmerksamkeit auf das potenzielle Vorhandensein beider Zielarten gelegt wurde. Als „Indikatorssippen“ dienten *Eleocharis acicularis*, *Cyperus fuscus*, *Limosella aquatica*, *Lindernia dubia*, *Mentha pulegium* und *Peplis portula*. Auch *Rorippa palustris* bevorzugt, ebenso wie *Juncus bufonius*, *Gnaphalium uliginosum* und *Plantago intermedia* schlammige bis schlammig-feinsandige Standorte, jedoch sind diese Arten nicht derart ausgeprägt standortspezifisch wie die erstgenannte Gruppe. Bei der Auswertung der vorhandenen Daten wurden sie allerdings teilweise mit berücksichtigt. Auch *Leersia oryzoides* wurde als oft übersehene Art erfasst.

Obwohl für die genannten Arten umfangreiches Datenmaterial im Artenkataster des LAU vorliegt, bot es sich an, noch dazu weil *Coleanthus subtilis* noch *Lindernia procumbens* nachgewiesen werden konnten, die innerhalb eines vergleichsweise kurzen Zeitraumes für den ca. 30 km langen Elbabschnitt gewonnen Daten in einer Übersicht zusammenfassend darzustellen. Damit liegt ein für mehrere Arten aktueller Kartierstand vor, der insofern als sehr genau angesehen werden dürfte, da die Entwicklungsbedingungen im Jahr 2008 für Arten der annuellen Uferluren ausgesprochen günstig waren.

Methodik und Begleitumstände der Untersuchungen

Die grundsätzlichen Voraussetzungen für die Entwicklung annueller Uferluren waren im Sommer/Herbst 2008 aufgrund der Pegelsituation außerordentlich günstig, da langanhaltend ein durchschnittlich niedriger bis sehr niedriger Wasserstand herrschte. So stieg der Pegel Aken zwischen 02.07.08. und 10.10.2008 nicht über 100 cm (mit Ausnahme am 09.07. – 102 cm und zwischen 20.–22.08. – max. 107 cm). Die Durchschnittswerte der Monate Juli, August und September betrugen 86 cm, 75 cm bzw. 73 cm. Zur Orientierung im Gelände seien in diesem Zusammenhang folgende Anhaltspunkte hinsichtlich der Wasserstände an der Fähre Aken genannt: Die Buhnen werden ab einem Wasserstand von ca. 270 cm sichtbar. Bei einem Pegel von ca. 200 cm liegt ein ungefähr 2 m breiter sandiger Uferstreifen ca. 200 m oberstrom der Fähre Aken trocken. Die Erfassungen fanden im Zeitraum zwischen 10.10. und 21.10.2008 statt. Während dieser Zeit bzw. zu den Begehungsterminen betrug der Pegel 89–119 cm.

Untersucht wurden mit Ausnahme des rechtselbischen Abschnittes zwischen Hafen Rosslau und Fähre Aken sämtliche Buhnenfelder entlang der Elbe sowie ein Großteil der (zugänglichen) Kolke und Altwässer zwischen Elbe und Deich, die standörtlich ein Vorkommen der beiden Zielarten bzw. von Nanocyperion-Sippen erwarten ließen.

Folgende Messtischblattquadranten gehören zum UG: 4037/2, 4, 4137/2, 4138/1, 2, 4139/1.

Für die einzelnen Arten und MTB-Quadranten werden die jeweils letzten Einträge im Artenkataster des LAU sowie aktuelle Vorkommen angegeben.

Standortverhältnisse in den Buhnenfeldern des UG

In den Buhnenfeldern des UG kommt vor allem fein- bis grobsandiges, teilweise auch fein- bis grobkiesiges Material vor. Stellenweise ist der Feinsand, vor allem unterstrom entlang von Buhnenflanken, dünenartig akkumuliert. Solche edaphischen Bedingungen sind für die Etablierung von Arten der Nanocyperion-Gesellschaften völlig ungeeignet, da das Substrat (vor allem an höher gelegenen Standorten) zwar zeitig trocken fällt, jedoch sehr rasch austrocknet. Dies gilt ebenfalls für etwas höher gelegene terrassenartige Akkumulationen. Hier siedelt bevorzugt *Eragrostis albensis*, das trotz seiner Trockenheitsverträglichkeit selbst dort teilweise Trockenheitsschäden erkennen ließ bzw. kleinwüchsige geblieben waren.

Prinzipiell geeignet für die Entwicklung von Nanocyperion-Arten sind über längere Zeit im Wasserschwankungsbereich gelegene schlammige bis schlammig-sandige Partien, wobei die Pegelunterschiede für eine optimale Entwicklung der Arten nur vergleichsweise gering sein und längere Überstauungen nicht auftreten dürfen. Auch kleine Kolke mit flachen Ufern, die sich vereinzelt unterstrom an den Buhnenwurzeln befinden, in denen sich Wasser über längere Zeit hält, sind potenzielle Standorte von Nanocyperion-Arten.

Ergebnisse

Die aktuellen Nachweise für die einzelnen Arten (bei mehreren nur ausgewählte Angaben) sowie die jeweils letzte Angabe in der Datenbank des LAU (sofern vorhanden Angabe mit konkretem Beobachtungsdatum) werden nachfolgend nach MTB-Quadranten geordnet vorgestellt.

Buhnenfeld = BF, rechtes Ufer = rU, linkes Ufer = lU

Nicht sicher lokalisierbare Angaben oder Angaben aus der Datenbank des LAU, die (wahrscheinlich) nicht aus dem eigenen UG stammen, stehen in Klammern.

MTB 4037/2

Art	aktueller Nachweis	letzter Nachweis LAU
<i>Cyperus fuscus</i>	BF rU, BF lU je ca. 350 m oberhalb Saalemündung	BF Walthernienburg, 29.09.2003, J. STOLLE
<i>Eleocharis acicularis</i>	–	–
<i>Gnaphalium uliginosum</i>	–	–
<i>Juncus bufonius</i>	z. B. BF rU, BF lU je ca. 400 m oberhalb Saalemündung	–
<i>Leersia oryzoides</i>	–	BF Walthernienburg, 29.09.2003, J. STOLLE
<i>Limosella aquatica</i>	BF rU ca. 350 m oberhalb Saalemündung	BF Walthernienburg, 29.09.2003, J. STOLLE
<i>Lindernia dubia</i>	BF lU ca. 900 m oberhalb Saalemündung	BF Walthernienburg, 29.09.2003, J. STOLLE
<i>Mentha pulegium</i>	–	(–)
<i>Peplis portula</i>	–	–
<i>Plantago intermedia</i>	BF an beiden Ufern ± häufig	(Zusammenfluss Alte Elbe u. Saale, M. REUTER, 16.6.2003)

MTB 4037/4

Art	aktueller Nachweis	letzter Nachweis LAU
<i>Cyperus fuscus</i>	mehrfach beide Ufer im gesamten Quadranten, vor allem z. B. 2. BF rU NW Fähre Breitenhagen, BF rU in Höhe mittlerer Teil Schöneberger Wiesen; vereinzelt BF IU ca. 500–800 m SO Fähre Breitenhagen	mehrfach BF, Elbufer Breitenhagen, 29.09.2003, J. STOLLE
<i>Eleocharis acicularis</i>	–	Schöneberger Wiesen, 2003, G. WARTHENMANN
<i>Gnaphalium uliginosum</i>	mehrfach beide Ufer im gesamten Quadranten	mehrfach Elbufer Breitenhagen, 29.09.2003, J. STOLLE
<i>Juncus bufonius</i>	sehr häufig beide Ufer im gesamten Quadranten	Elbufer Breitenhagen, 29.09.2003, J. STOLLE
<i>Leersia oryzoides</i>	häufig, vor allem linkes Ufer im gesamten Quadranten, besonders IU in Höhe Schöneberger Wiesen	mehrfach BF Breitenhagen, 29.09.2003, J. STOLLE
<i>Limosella aquatica</i>	sehr häufig beide Ufer im gesamten Quadranten	häufig BF, Elbufer Breitenhagen, 29.09.2003, J. STOLLE
<i>Lindernia dubia</i>	häufig beide Ufer im gesamten Quadranten, besonders z. B. BF rU in Höhe S-Teil Schöneberger Wiesen; 0,7–0,8 km NW Fähre	Breitenhagen, BF IU 1,4–1,6 km NW Fähre häufig BF, Elbufer Breitenhagen, 29.09.2003, J. STOLLE
<i>Mentha pulegium</i>	–	–
<i>Peplis portula</i>	vereinzelt in BF rU in Höhe N-Spitze Schöneberger Wiesen	Elbufer Tochheim, 2002, H. PANNACH
<i>Plantago intermedia</i>	sehr häufig beide Ufer im gesamten Quadranten	–

MTB 4137/2

Art	aktueller Nachweis	letzter Nachweis LAU
<i>Cyperus fuscus</i>	vereinzelt BF IU 1,3 km NW Mündung Augraben (WSW Steckby)	BF, Steckby, 29.09.2003, J. STOLLE
<i>Eleocharis acicularis</i>	–	–
<i>Gnaphalium uliginosum</i>	vereinzelt BF IU 1,3 km NW Mündung Augraben (WSW Steckby); vereinzelt Alte Elbe NO Lötteritz	Alte Elbe Lötteritz - Rinne, Deich vorgelagert, 15.08.2004 G. WARTHENMANN
<i>Juncus bufonius</i>	vereinzelt BF IU 1,3 km NW Mündung Augraben (WSW Steckby)	–
<i>Leersia oryzoides</i>	–	–
<i>Limosella aquatica</i>	vereinzelt BF IU 1,3 km NW Mündung Augraben (WSW Steckby)	–
<i>Lindernia dubia</i>	vereinzelt BF IU 1,3 km NW Mündung Augraben (WSW Steckby)	BF, Steckby, 29.09.2003, J. STOLLE
<i>Mentha pulegium</i>	–	–
<i>Peplis portula</i>	–	–
<i>Plantago intermedia</i>	mehrfach BF IU 1,3 km NW Mündung Augraben (WSW Steckby)	–

MTB 4138/1

Art	aktueller Nachweis	letzter Nachweis LAU
<i>Cyperus fuscus</i>	überwiegend vereinzelt, aber in zahlreichen BF auf beiden Ufern, vor allem rU ab unterhalb Hafen-einfahrt Aken; vereinzelt am westlichsten Tümpel am Waldrand, rU ca. 1,1 km WNW Fähre Aken; sehr häufig Hornhafen Aken	Hornhafen Aken, 29.09.2004, G. WARTHemann
<i>Eleocharis acicularis</i>	„zweit“ südlicher Kolk 0,3 km NNO großer Stall Obselau; sehr häufig Hornhafen Aken	Hornhafen Aken, 29.09.2004, G. WARTHemann
<i>Gnaphalium uliginosum</i>	vereinzelt bis häufig in BF beide Ufer; häufig Hornhafen Aken	Elbufer, Obselau/Aken, 29.09.2003, J. STOLLE
<i>Juncus bufonius</i>	vereinzelt bis häufig in BF beide Ufer, sehr häufig Hornhafen Aken	Elbufer, Steckby, 16.08.2003, J. STOLLE
<i>Leersia oryzoides</i>	mehrfach in BF vor allem rU, z. B. ca. 1 km NO Obselau und gegenüber Hafen Aken; am mittleren der größeren Tümpel am Waldrand, rU ca. 0,9 km WNW Fähre Aken	BF Obselau, Steckby, 29.09.2003, J. STOLLE
<i>Limosella aquatica</i>	vereinzelt bis häufig in BF beide Ufer; häufig Hornhafen Aken	Hornhafen Aken, 29.09.2004, G. WARTHemann
<i>Lindernia dubia</i>	vereinzelt bis häufig in BF beide Ufer; häufig z. B. IU 0,9 km NW Mündung Augraben (W Steckby); häufig am westlichsten Tümpel am Waldrand, rU ca. 1,1 km WNW Fähre Aken; sehr häufig Hornhafen Aken	häufig BF Obselau, Steckby, 29.09.2003, J. STOLLE
<i>Mentha pulegium</i>	häufig Hornhafen Aken	Hornhafen Aken, 29.09.2004, G. WARTHemann
<i>Peplis portula</i>	vereinzelt in BF IU 0,5 km NW Mündung Augraben (W Steckby); häufig Hornhafen Aken	Hornhafen Aken, 29.09.2004, G. WARTHemann
<i>Plantago intermedia</i>	sehr häufig beide Ufer im gesamten Quadranten	Elbufer, Aken, 29.08.2003, U. POMMER

MTB 4138/2

Art	aktueller Nachweis	letzter Nachweis LAU
<i>Cyperus fuscus</i>	vereinzelt in BF IU 0,5 km O Zufahrt zum rechten Elbufer S Steutz	Elbufer Rietzmeck, Brambach, 28./29.08.2003, U. POMMER
<i>Eleocharis acicularis</i>	-	Elbufer O Fähre Aken, 2000, A. KRUMBIEGEL
<i>Gnaphalium uliginosum</i>	vereinzelt bis häufig in BF IU	Elbufer Rietzmeck, Brambach, 28./29.08.2003, U. POMMER
<i>Juncus bufonius</i>	vereinzelt bis häufig in BF IU	-

MTB 4138/2 (Fortsetzung)

Art	aktueller Nachweis	letzter Nachweis LAU
<i>Leersia oryzoides</i>	–	rechtes Elbufer z. B. u. Flachswerk siedlung, Rietzmeck, 20.07.2003, H. PANNACH
<i>Limosella aquatica</i>	vereinzelt bis häufig in BF IU	Elbufer, Brambach, 29.08.2003, U. POMMER
<i>Lindernia dubia</i>	vereinzelt BF IU gegenüber Rietzmeck	Elbufer, Brambach, 29.08.2003, U. POMMER
<i>Mentha pulegium</i>	–	–
<i>Peplis portula</i>	–	Elbufer SW Rietzmeck, 1997–2002, H. PANNACH
<i>Plantago intermedia</i>	häufig in BF IU	Elbufer, Aken, Rietzmeck, Brambach, 27./29.08.2003, U. POMMER

MTB 4139/1

Art	aktueller Nachweis	letzter Nachweis LAU
<i>Cyperus fuscus</i>	–	Elbufer zwischen Roßlau und Brambach, Elbufer NO Groß-Kühnau, Unterluch, 1997–2002, H. PANNACH
<i>Eleocharis acicularis</i>	–	–
<i>Gnaphalium uliginosum</i>	vereinzelt bis häufig in BF IU, vor allem W Rodleben, vereinzelt rU Unterluch	–
<i>Juncus bufonius</i>	vereinzelt bis häufig in BF IU	–
<i>Leersia oryzoides</i>	vereinzelt BF IU 1,5 km OSO Fähranleger Brambach	rU oberhalb Hafenmündung (Roßlau), 14.07.2000, J. STOLLE
<i>Limosella aquatica</i>	vereinzelt BF IU 0,6 km W Mündung Hafeneinfahrt Roßlau	Elbufer zwischen Roßlau und Brambach, 1997–2002, H. PANNACH
<i>Lindernia dubia</i>	–	Elbufer zwischen Roßlau und Brambach, Elbufer NO Groß-Kühnau, Unterluch, 1997–2002, H. PANNACH
<i>Mentha pulegium</i>	–	–
<i>Peplis portula</i>	–	Elbufer zwischen Roßlau und Brambach, Elbufer NO Groß-Kühnau, Unterluch, 1997–2002, H. PANNACH
<i>Plantago intermedia</i>	vereinzelt bis häufig in BF IU, vereinzelt rU Unterluch	–

Sonstige bemerkenswerte Arten

Bolboschoenus laticarpus MARHOLD et al.: 4139/1: kleiner Bestand in BF IU, 1,3 km W Mündung Hafeneinfahrt Roßlau.

Lycopersicon esculentum MILL.: 4138/2: wenige Exemplare auf einer Buhne IU, 0,9 km ONO Zufahrt zum rechten Elbufer von Steutz aus.

Physalis peruviana L.: 4138/1 Einzelexemplar BF IU 0,3 km SW Zufahrt zum rechten Elbufer von Steutz aus; 4138/2 Einzelexemplar BF IU 0,7 km ONO Zufahrt zum rechten Elbufer von Steutz aus; 4139/1: Einzelexemplar BF IU, 0,5 km S Mündung Hafeneinfahrt Roßlau.

Dank

Frau K. Hüning stellte dankenswerterweise einen Auszug aus dem Pflanzenartenkataster des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt zusammen.

Quellenverzeichnis

- Auszug aus dem Pflanzenartenkataster des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Halle.
VOIGT, O. (1980): Flora von Dessau und Umgebung 1. Teil. – Naturwiss. Beitr. Mus. Dessau (Dessau), **SH 1980**: 1–96.
VOIGT, O. (1982): Flora von Dessau und Umgebung 2. Teil. – Naturwiss. Beitr. Mus. Dessau (Dessau), **SH 1982**: 99–181.
ZOBEL, A. (herausg. von RAUSCHERT, S.) (1976): Vorarbeiten zu einer neuen Flora von Anhalt. VI. Teil. – Hercynia N.F. (Leipzig) **13**: 93–132.

Anschrift des Autors

Dr. Anselm Krumbiegel
Reilstraße 27b
D-06114 Halle
E-Mail: anselmkrumbiegel@arcor.de